



Deutsch-Polnische
Gesellschaft Sachsen

Niemiecko-Polskie
Towarzystwo Saksonii

Gesellschaft für
Sächsisch-Polnische
Zusammenarbeit e.V.

Towarzystwo
współpracy
saksonsko-polskiej t.z.

Pressemitteilung

Dresden, 31.05.2012

Pläne der Verwaltung zur Schließung des Kraszewski-Museums lösen Unverständnis aus

Mit Entsetzen hat auch die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen (DPG) die Pläne von Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau zur Kenntnis genommen, dem Stadtrat die Schließung des Kraszewski-Museums vorzuschlagen.

„Die Begründung, dass das Museum mit dem vorliegenden neuen Konzept zu hohe Kosten verursachen würde, überzeugt nicht.“, so Wolfgang Howald, Präsident der DPG Sachsen. „In Zeiten, in denen die Stadt Millionen für Großprojekte im Kulturbereich aufwendet, können 35 TEUR p. a. nicht als Begründung für eine Schließung des Museums dienen.“, so Howald weiter.

Das Kraszewski-Museum ist allein schon aufgrund seiner historischen Bedeutung – der polnische Schriftsteller lebte und wirkte in diesem Haus mehr als 20 Jahre und verfasste dort seine bedeutendsten Werke, darunter die berühmte „Sachsen-Trilogie“ – ein besonderer Ort, den es zu schützen und zu erhalten gilt.

Wir, die DPG Sachsen, stehen seit Monaten im Gespräch mit verschiedenen Unterstützern. Ein Gespräch mit Kulturbürgermeister Dr. Lunau kam jedoch bis zum heutigen Tag nicht zustande, obwohl unsere schriftliche Anfrage seit Anfang April beim Bürgermeister liegt. Telefonische Nachfragen blieben ohne Ergebnis. Hilfs- und Unterstützungsangebote der polnischen Seite wurden ebenfalls nicht aufgegriffen. Die Entscheidung, das Museum kurz vor dem 200. Geburtstag von J. I. Kraszewski schließen zu wollen, zeugt somit von wenig Fingerspitzengefühl innerhalb der Verwaltung.

Die DPG Sachsen schlägt nunmehr vor, die Finanzierung für das Kraszewski-Museum im Rahmen des kommenden Doppelhaushalts 2013/2014 mindestens bis Ende 2014 zu sichern. „In dieser Zeit könnten alle Interessierten gemeinsam an einer tragfähigen und finanzierbaren Zukunftslösung arbeiten.“, ergänzt Mario Schmidt, Vizepräsident der DPG Sachsen. „Wir haben unsere Unterstützung dafür mehrfach angeboten und wir stehen zu unserem Wort.“, so Schmidt abschließend.

Träger des
Deutsch-Polnischen
Preises 2001

Sitz:
Kraszewski-Museum
Nordstr. 28
01099 Dresden

Präsident:
Wolfgang Howald

Vizepräsidenten:
Mario Schmidt
Stefan Zinnow

Pressesprecher:
Mario Schmidt
Feuerbachstr. 10
01219 Dresden
Tel. 0172 | 8 656 879
mario.schmidt@
dpg-sachsen.de

post@dpg-sachsen.de
www.dpg-sachsen.de

Spendenkonto:
Kto. 3120 12 0544
BLZ 850 503 00
Ostsächsische
Sparkasse Dresden

Vereinsregister beim
Amtsgericht Dresden
VR 1481

Für Rückfragen:

Wolfgang Howald, Tel. 0176 55036621

Mario Schmidt, Tel. 0172 8656879